



**Glarner
Kammerorchester**

Jahresbericht 2023



Wir danken
unseren Aktivmitgliedern, Passivmitgliedern, Gönnern,
Orchesterpaten und folgenden Institutionen:

kanton **glarus**



Kulturförderung
SWISSLOS



Unterstützt durch
gemeinde **glarus** 
kulturell interessiert.

GARBEF Stiftung

Glarner
Gemeinnützige



Stiftung
Anne-Marie
Schindler



Glarner
Kantonalbank

IMPRESSUM

Bildnachweise:

Seite 1: Eva Gallati / Seite 11: Andreas Kammerecker

Text: Swantje Kammerecker

Spälti Druck, Glarus

März 2024

Jahresbericht 2023 Glarner Kammerorchester

«Musik ist so recht eine Vermittlung des geistigen Wesens zum sinnlichen.» (Ludwig van Beethoven)

Liebe Musikfreunde und -freundinnen unserer Orchesterfamilie

Woran denken Sie beim Buchstaben B? Wenn ich an unser Vereinsjahr denke, fallen mir dazu gleich einige Namen ein: Ludwig van Beethoven, dessen Klavierkonzert Nr. 2 wir am Hauptkonzert im November mit der grossartigen Solistin Fidelia Jiang aufführen durften, aber auch Samuel Barber und Ernest Bloch, deren Werke im Frühling in der Stadtkirche Glarus erklangen. Für uns Mitwirkende war dieses Jahr ein grosses musikalisches Abenteuer, das uns herausforderte (manchmal bis an Grenzen), erfüllte und glücklich machte, wobei es das Glück vermehrte, dass wir diese Musik mit so vielen Menschen teilen durften! Endlich einmal war es wieder ein gefühlt «normales» Jahr, in dem wir ohne Pandemiebedingte Einschränkungen unsere Ideen umsetzen konnten. Kommen wir nochmals auf Ludwig van Beethoven zurück, der zu Bettina von Arnim gesagt haben soll: «Musik ist so recht eine Vermittlung des geistigen Wesens zum sinnlichen.» Man könnte ergänzen: Durch dieses sinnliche Erleben entsteht Beziehung – und Sinn. Etwas, das auch im Zeitalter von KI unverzichtbar bleibt. Thank you for the music – denn sie macht uns zu Schenkenden und Beschenkten. Vielen Dank an dieser Stelle an Euch, den aktiv Musizierenden unter der Leitung von Reto Cuonz, an Sie an als aktiv Zuhörende, Mitlesende, Zugewandte, Interessierte; Fördernde, Gönner, welche diese musikalische Beziehung mit, in und zu unserem Glarner Kammerorchester leben und gestalten. Gestalten statt verwalten, leben statt nur konsumieren. Warum ist das so wichtig?

Hier noch ein Zitat von Albert Einstein, dem Physiker und Laiengeiger: «Es wäre möglich, alles wissenschaftlich zu beschreiben, aber es würde keinen Sinn ergeben; es wäre ohne Bedeutung - als würden Sie eine Beethoven-Symphonie als Variation des Wellendrucks beschreiben.» Ja: Musik zu erleben, gemeinsam in diesem Wellenbad zu sitzen, bewirkt etwas. Je intensiver Musizierende miteinander und mit dem Publikum kommunizieren, desto mehr synchronisieren sich deren Körperfunktionen – wie z.B. Puls und Hauptleitfähigkeit. Ein Mysterium aber bleibt, wie aus sinnlichem Erleben Sinn erwächst, denn ihn kann nur der Mensch in sich finden: Wahrnehmung von Bedeutung, von Zusammenhang und Verbundenheit, von inhaltlichem Gehalt. Philosophen halten Sinn darum für wichtiger als Glück, denn er sei nachhaltiger, umfasse die ganze Fülle des Seins. Eine Welt, die wie wir alle wissen, an besinnungsloser Gewalt und sinnentleertem Tun krankt, hat solchen Sinn nötiger denn je. Ohne uns vor ihr ins künstlerische Schneckenhaus zurückziehen zu wollen, möchten wir uns mit unserer Musik der Gegenwart stellen und Schönes, Sinnerfülltes in sie bringen.

Ich beginne mit unserer **Hauptversammlung am 20. Februar 2023**. Erstmals durften wir diesen Anlass im Haltli Mollis abhalten, wiederum offen auch für nicht-musizierende Vereinsmitglieder. Die Umrahmung durch drei orchesterinterne Duos (Niklaus Meyer & Peter Ferndrigger, Catherine Fritsche & Alfred Böhm, Silvia Schneider & Christina Härter) erfreute die Anwesenden und zeigte aufs Schönste, wie sich die Aktiven über die Orchesterproben hinaus zusätzlich musikalisch entfalten. Unsere bisherigen Revisoren Nicolas Ferndrigger und Ruth Kull traten zurück und wurden mit Präsenten verdankt. Neu als Revisoren gewählt wurden Joanna Staszewska und Alfred Böhm, ansonsten blieb der Vorstand unverändert mit Swantje

Kammerecker (Präsidentin), Barbara Sulzer (Vize-Präsidentin), Esther Lerch (Kassierin), Claudia Büsser (Aktuarin), Peter Ferndrigger (Konzertmeister) und Gabriel Leuzinger (Logistik und Verschiedenes).

Wie schon erwähnt, konnte im 2023 wieder ein regulärer Konzertturnus etabliert werden. **Im Frühlingskonzert «Wort und Musik» vom 23. April 2023 waren wir zu Gast in der Stadtkirche Glarus.** Von unserer Musik umrahmt, trug Dagmar Doll (Pfarrerin) stimmige Gedichte von Rainer Maria Rilke vor. Das Hauptwerk der Veranstaltung, geleitet von Reto Cuonz, war das von Stadtkirchen-Organistin Lara Schaffner für die Orgel eingerichtete Concerto grosso (1924) des schweizerisch-amerikanischen Komponisten Ernest Bloch für Klavier und Streichorchester, aus dem wir drei Sätze «Prélude, Dirge, Fugue» zu Gehör brachten. Weiterhin erklangen Samuel Barbers Adagio for Strings sowie die «Idyla» von Leos Janáček und Arvo Pärts «Fratres» für Streicher und Schlagwerk. Letzteres war zu unserer Freude mit Christoph Kobelt, unserem langjährigen früheren Dirigenten besetzt. Einen Ausschnitt aus diesem spät- bis postromantischen Programm spielten wir auch im Rahmen des Karfreitags-Gottesdienstes am 7.4.2023, der durch Pfarrer Sebastian Doll in der Stadtkirche gehalten wurde. Hier oblag die Leitung unserem Konzertmeister Peter Ferndrigger. Wir danken der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinde Glarus-Riedern herzlich für die Gastfreundschaft und die inzwischen langjährige Verbundenheit, indem wir regelmässig zu Karfreitag im Gottesdienst musizieren und als Gegenleistung auch bei Bedarf im Kirchgemeindehaus proben dürfen. Dies war übrigens regelmässig der Fall während der Renovation unseres angestammten Probelokals im Singsaal des Schulhauses Erlen Glarus bis zum Sommer 2023. Nach den Ferien war es dann bezugsfähig und wir sind seither wieder dort zu finden. Vielen Dank auch an die Gemeinde Glarus, dass wir so

einen guten Probenraum gratis nutzen dürfen, was wir sehr zu schätzen wissen.

Vor den Sommerferien starteten wir bereits mit den Proben zum **Sinfoniekonzert vom 4. November 2023**. Nebst den wöchentlichen Proben konnten wir besonders vom Probenwochenende im Musikhôtel «Allegro» in Einsiedeln profitieren. So war ein intensives, konzentriertes Proben möglich. Geschätzt wurden auch das gemeinsame Essen, ein Höck nach der Probe oder für manche Gruppe ein morgendlicher Spaziergang am See. Dem Zusammenhalt hat das sehr gut getan! Auch konnten wir unsere Klaviersolistin Fidelia Jiang an und um die Proben kennenlernen und hatten eine tolle, musikalisch inspirierende Zeit zusammen. Ermöglicht wurde das Probenwochenende vom 23./24. September (nebst dem Kostenanteil der Teilnehmenden) auch durch die erfolgreiche Sammelaktion für MIGROS-Kulturbons. Dies war die Idee unserer Kassierin Esther Lerch und so konnten wir, auch dank Mithilfe vieler Zugewandter einen vierstelligen Betrag fürs Probenwochenende sammeln. Besten Dank allen! Danach ging es schon mit grossen Schritten auf unser Sinfoniekonzert zu, das schliesslich vor einem tollen, zahlreichen und aufmerksamen Publikum in der Aula Glarus stattfand.

Als Einleitung erklang das Lodron-Divertimento F-Dur KV 247 von W.A. Mozart, ein Jugendwerk des Komponisten. Dann folgte das 2. Klavierkonzert in B-Dur Op.19 von L.v. Beethoven, wobei die junge Pianistin Fidelia Jiang durch ihr facettenreiches Spiel beeindruckte. Ihr tiefes Verständnis und ihre grosse Liebe zu Beethovens Musik, der sie auch in einem Vorschau-Interview Ausdruck verliehen hatte, wurde sowohl für uns wie auch fürs Publikum stark erfahrbar. Nicht zuletzt die eigens von der Solistin erstellte grosse Kadenz des 1. Satzes zeigte dies. Nach dem überschwänglichen Applaus gab die Pianistin noch eine kleine Solo-Zugabe. Auch hier ganz voller natürlicher Bescheidenheit

und zugleich erstaunlicher Reife, immer ganz im Dienst der Musik. Dies wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Nach der Pause war Mozarts g-Moll Sinfonie op.40 KV 550 zu hören. Sie ist einer der ganz grossen Hits der Klassik, was die Herausforderung für ein Laienorchester natürlich nicht geringer macht. Doch auch hier konnte ein – zwar nicht perfektes – aber von Schwung und Geist erfülltes Musizieren erlebt werden. Dem folgte als Zugabe nach dem langen Applaus nochmals der 3. Satz der Sinfonie. Nebst Artikeln im Fridolin und in Glarus24 wurde über das Konzert auch eine eindrucksvolle Reportage auf dem Kulturblog der Glarneragenda von Eva Gallati publiziert (Glarneragenda/kulturblog 13.11.2023). Sehr lesenswert mit vielen schönen Bildern!

Noch im Spätherbst 2023 stiegen wir in die Projekte vom 2024 ein. Wie an unserer Retraite vom 2022 im Sinne einer mehrjährigen Planung beschlossen, setzten wir die nächsten Ideen um: So findet das im Gemeindehaussaal Ennenda das **nächste Konzert am 8. Juni gemeinsam mit der Big Band Caprichorns der Glarner Musikschule** statt, die unter der Leitung von Stefan Mächler steht. Die Gesamtleitung hat Reto Cuonz, wir fungieren als Co-Veranstalter mit der Glarner Musikschule. Nebst einem Konzert für Saxofon und Orchester von Alexander Glazunov (Solo: Stefan Mächler) wird das Programm einen Schwerpunkt auf Jazz und Swing legen. Etliche Standards wurde extra für unsere Besetzung und dieses Konzert arrangiert, von Stefan Mächler und einem weiteren Musiker. Unser Orchester macht die Einleitung mit Leroy Andersons «Typewriter», das Schreibmaschinensolo wird der Schlagzeug-Lehrer der Glarner Musikschule Michael Juen übernehmen. Nach dem Programmteil unseres Orchesters spielt die Band den zweiten Teil, der dritte Teil wird gemeinsam sein. Für uns als klassisches Orchester ist das Projekt eine spannende Herausforderung, wir haben schon

jetzt viel profitiert und lieben diese mitreissende Musik. Auf die noch kommenden gemeinsamen Proben mit der Band sind wir sehr gespannt und freuen uns! Natürlich hoffen wir, dass es auch beim Publikum grossen Anklang findet.

Parallel bereiten wir für den **Karfreitagsgottesdienst 2024 in der Stadtkirche Glarus** ein kleines Programm mit Barockmusik vor. Genauere Angaben werden dazu noch publiziert, ebenso wie für das festliche Adventskonzert in der Kirche Schwanden am 21.12.2024. Dabei werden uns drei Glarner Solistensterne leuchten, indem wir Solokonzerte mit Martina Joos (Blockflöte), Michael Juen (Pauken) und Martin Zimmermann (Orgel) begleiten. So können wir die eigentlich langjährige Tradition von Konzerten unseres Orchesters mit Glarner Solisten aufs Schönste fortsetzen und danken der Evangelischen Kirchgemeinde Schwanden für die Gastfreundschaft. Wir freuen uns, die neu renovierte Kirche mit ihrer guten Akustik wieder einmal mit Klang erfüllen zu dürfen.

An der heutigen Hauptversammlung mit der Vorstellung des Arbeitsprogramm schauen wir auch schon weiter in die Zukunft: Im Frühling 2025 sind Konzerte gemeinsam mit dem SongLine Chor Ennenda geplant, unter Leitung von Reto Cuonz und Mi-Helen Müller-Trautmann. Hauptwerk wird das Requiem von Anton Bruckner sein. Im Herbst 2025 werden das junge Streichorchester Glarnerlandstriicher und unser Glarner Kammerorchester ein gemeinsames Streichersinfoniekonzert aufführen. Für den Frühsommer 2026 ist die 4. Auflage des erfolgreichen Konzertformats «Junge Glarner Musiktalente» in Vorplanung, bei dem wir fortgeschrittene Lernende der Glarner Musikschule als Solisten begleiten. Mit diesem Ausblick komme ich wieder auf das «B» vom Anfang zurück: Das alles ist nur machbar durch fruchtbare musikalische Zusammenarbeit, sprich durch Beziehung. Dieses Miteinander, die Verankerung unserer

musikalischen Arbeit im Glarnerland – immer wieder auch mal mit dem Blick hinaus über Kantonsgrenzen – ist ein grosser Schatz, den es zu pflegen und entwickeln gilt. Ich danke hier auch allen unseren teils langjährigen Musizierpartnern!

Dabei ist jede und jeder einzelne wichtig und gefragt. Gemeinsam können wir mehr erreichen – das gilt auch für unsere Vorstandsarbeit. Diese läuft fast ständig im Hintergrund, ohne dass man von aussen viel davon mitbekommt. Ich danke euch, meine hochgeschätzten Vorstandsmitglieder für eure vielfältigen Ideen und euer grosses Engagement. Ein grosser Dank geht insbesondere an Dirigent Reto Cuonz und Konzertmeister Peter Ferndrigger, welche die musikalische Gesamtverantwortung tragen und uns ihre Vorstellungen von Musik und deren Umsetzung geduldig vermitteln – oft ein Weg mit vielen, sich wiederholenden Schritten. Spannend, welch ein grosses musikalisches Spektrum wir miteinander entdecken dürfen! Der Vorstand traf sich im 2023 zu zwei grossen Sitzungen und einigen kürzeren Zwischenbesprechungen.

Auf die heutige Hauptversammlung dürfen wir als neues Aktivmitglied ganz herzlich Sara Bachmann aus Mollis aufnehmen, die als versierte Cellistin bereits im Sinfoniekonzert 2023 mitwirkte. Unterdessen beendete Ruth Kull ihre aktive Orchesterlaufbahn, dies nach jahrzehntelangem, geschätztem Einsatz in der 1. Violine und einer fast ebenso langjährigen Wirkungszeit als Revisorin des Vereins. Ruth, wir können Dir nicht genug danken und werden dich vermissen. Gleichzeitig freuen wir uns, wenn Du uns weiterhin als ZuhörerIn und als verehrtes Mitglied unserer Orchesterfamilie treu bleibst. Gleich, ob es nun um B wie Beethoven oder V wie Vivaldi geht. Musik bleibt Musik!

Im Februar 2024, Swantje Kammerecker, Präsidentin

Fidelias Kadenz

Sinfoniekonzerte haben normalerweise keine Chöre dabei, doch beim Konzert des Glarner Kammerorchesters (GKO) unter Reto Cuozz war der Reichtum an sangbaren (kantablen) Motiven gross – und manches, wie etwa der dritte Satz der 40. Sinfonie von W. A. Mozart geriet sogar tänzerisch.



Pianistin Fidelia Jiang konzertiert mit dem Glarner Kammerorchester.

(Foto: FJ)

Unterstützt von den beiden Hörnern lief sich das Orchester zuerst einmal warm, mit dem Allegro aus dem «Lodron»-Divertimento von Mozart. Dazu gäbe es heute sogar den entsprechenden Wein vom Gut der Gräfin Antonia Lodron, der das Werk gewidmet ist. Nach diesem sinnvollen Einstieg hatte Fidelia Jiang ihren Auftritt. Die 24 Jahre junge Bernerin studiert derzeit den Master Music Performance an der Zürcher Hochschule der Künste. Sie hat ihre kleinen Hände in den letzten 18 Jahren, seit sie Klavier spielt, zu hochpräzisen Werkzeugen herangebildet und nahm sich bei Beethovens Klavierkonzert Nr. 2 die Freiheit, Beethovens Kadenz fünf Minuten lang mit eigenen musikalischen Ideen anzureichern. Nun kann man ja nicht an ein klassisches Konzert gehen und «einmal Kadenz»

bestellen, denn naturgemäss kommt das immer mit Allem. Aber allein die Kadenz war den Abend wert. Jiang brannte ein kühles Feuerwerk von Läufen, Melodien, Ideen ab – fast unbewegt nach aussen, aber dafür mit einem gewaltigen Innen. Wie sie dann – in den oft exponierten Übergängen zwischen Klavier und Orchester – auf den Dirigenten und das Orchester einging, die waren da nämlich aufs Äusserste gefordert, verlangt hohen Respekt und so übergab ihr Barbara Sulzer namens des GKO nicht nur eine Schlemmertrugge, sondern gleich noch einen der riesigen Herbstblumensträuße der Dekoration. Beethoven hätte seinen Spass gehabt. Nach der Pause erklang dann eines der grössten sinfonischen Werke der klassischen Literatur und auch eines der Highlights. Das erste Thema hat es

zum Klingelton so manches die Klassik Liebhabenden gebracht, aber die ganze Sinfonie dahinter ist ein unendlich reiches Stück von sangbaren Motiven und genialer kompositorischer Verarbeitung. Mozart soll die erste Aufführung verlassen haben, weil das Orchester so schlecht spielte – oder vielleicht auch, weil das Stück das Orchester zu sehr forderte. Das Glarner Kammerorchester dagegen bewies, dass es mit hochkarätigen Highlights mehr als zurechtkommt, denn sein Dirigent tanzt ihm die sangbaren Motive so vor, dass es mitreissend und begeistert musiziert. Als Zugabe gab's den dritten Satz nochmal! Insofern war der Konzertabend ein einmaliges Erlebnis, wo Profis und Amateure zusammen ihre Liebhaberei zur ganz grossen Klassik gelungen zelebrierten und ein zahlreiches Publikum gespannt zuhörte und warm applaudierte. • FJ

Verein Alzheimer Glarus

Alzheimer Café

Das Alzheimer Café findet am kommenden Mittwoch statt. Es ist ein Angebot für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen und vom Verein Alzheimer Glarus organisiert.

Im schönen Restaurant «Müli» im glarnersteg Schwanden beginnt das Alzheimer Café um 13.45 Uhr und dauert zwei Stunden. Es gibt Kaffee und Kuchen, bezahlt von Alzheimer Glarus. Und es gibt interessante und anregende Gespräche. Ein Austausch, ohne dass man irgendetwas beweisen muss, man darf einfach sein, wie man ist. Dazu gibt es läufige Akkordeon-Musik von Elsbeth Hefti vom Hüsliguet. Wer mag, singt mit oder hört einfach nur zu. • *eing.*

Alzheimer Café im Restaurant «Müli» Glarnersteg in Schwanden, Mittwoch, 15. November, 13.45 Uhr.

Konzertbericht zum Sinfoniekonzert vom 4.11.2023, Fridolin Zeitung 9.11.2023

Das Glarner Kammerorchester...

ist seit 1976 als Verein organisiert. Wir führen jährlich etwa zwei Konzerte auf. Interessierte Streicher:innen dürfen gerne unverbindlich unsere Proben besuchen. Info: www.gko.ch oder Präsidentin Swantje Kammerecker (skammerecker@bluewin.ch), Dirigent Reto Cuozz (rtcuonz@bluewin.ch), Konzertmeister Peter Ferndrigger (peter.ferndrigger@gmail.com).

Aktivmitglieder 2024:

Violin:

Peter Ferndrigger (Konzertmeister), Neva Barbon, Claudia Büsser, Doris Gross, Christina Härter, Irene Hiernickel, Katharina Ihde, Susi Keller, Esther Lerch, Gabriel Leuzinger, Brigitte Lutz (Stimmführerin 2. Violine), Silvia Schneider, Joanna Staszewska.

Viola:

Swantje Kammerecker (Stimmführerin), Alfred Böhm, Gudrun Illi, Susi Mazzolini, Niklaus Meyer.

Cello:

Andreas Kammerecker (Stimmführer), Sara Bachmann, Catherine Fritsche, Verena Gerber, Magdalena Mattenberger, Sylvia Peeters, Bettina Raveglia, Barbara Sulzer.



*Unser langjähriges Aktivmitglied **Ruth Kull** wird an der Hauptversammlung 2024 zum Ehrenmitglied ernannt und mit grossem Dank verabschiedet.*

Vorschau Konzerte 2024-2026:

8. Juni, 20 Uhr, Gemeindehaussaal Ennenda:

Caprichorns meets GKO

Die Big Band der Glarner Musikschule konzertiert erstmals mit unserem Orchester unter Leitung von Reto Cuonz und Stefan Mächler. Jazziges, Romantisches und Suspense!

21. Dezember 2024, 17 Uhr, Ev. Kirche Schwanden:

Adventskonzert mit Glarner Solisten

Martina Joos (Blockflöte), Martin Zimmermann (Cembalo/Orgel), Michael Juen (Konzert für 8 Pauken), Leitung: Reto Cuonz
Werke von J.S. Bach, G.F. Händel, J.C.Chr. Fischer u.a.

26./27. April 2025: Konzert mit dem SongLine Chor Ennenda,

Werke: u.a. Requiem von A. Bruckner, Details folgen
Leitung: Reto Cuonz und Mi-Helen Müller-Trautmann

25. Oktober 2025: Streicher-Sinfoniekonzert mit den

Glarnerlandstriichern. Details folgen

13. Juni 2026: Das Glarner Kammerorchester konzertiert mit jungen Musiktalenten der **Glarner Musikschule,**

Leitung: Reto Cuonz, Details folgen